



Aviation Media AG  
8428 Teufen ZH  
044/ 881 72 61  
www.skynews.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 6'522  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.7  
Abo-Nr.: 1073485  
Seite: 50  
Fläche: 19'580 mm<sup>2</sup>

## Absurdistan

Die schweizerische Zivilluftfahrt ist im internationalen Vergleich sehr leistungsfähig, bietet eine hohe Qualität bei den Dienstleistungen und eine überdurchschnittliche Sicherheit. Zu diesem Schluss kommt eine Studie des Planungsbüros Intraplan in München, welche Anfang November 2012 veröffentlicht wurde. Den Auftrag, die Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Schweiz zu untersuchen,

hatten das Bundesamt für Zivilluftfahrt, die Aerosuisse, Skyguide, die Swiss und die Swiss International Airports Association erteilt. Auf längere Sicht gerät die Schweiz jedoch ins Hintertreffen.

Die Studie zeigt, dass der Schweizer Luftverkehr bei den fiskalischen und politischen Rahmenbedingungen gegenüber dem Ausland eindeutig benachteiligt ist. Nebst den Kosten für Sicherheit und Lärmschädigungen schränken die strengen Nachtflugregelungen die Entwicklungsmöglichkeiten ein, sowohl beim Passagierverkehr wie bei der Fracht, welche der wirtschaftlichen Bedeutung der Schweiz hinterher hinkt. Am Flughafen Zürich kommen als Wettbewerbsnachteil die Überflugverbote über deutsches Territorium zu den wichtigen Morgen- und Abendstunden hinzu. Ja, so ist das eben, heisst es dazu aus dem nördlichen Nachbarland, welches Schweizer Territorium auf der Nord-Süd-Achse dank dem Landverkehrsabkommen mit der EU unbegrenzt in Anspruch nimmt.

Beeinträchtigt wird der grösste Schweizer Flughafen durch sein Pisten-system. Selbst kleinere Hubs in Europa verfügen über Parallelpisten oder planen solche. In Zürich fiel die Möglichkeit einer Parallelpiste, welche die Betriebssicherheit massgeblich erhöht hätte, «aus politischen Gründen» ausser Betracht. Ja, so ist das halt, wischen die Schweizer Behörden dieses Defizit weg, als wäre es Gott gegeben. Fazit der Intraplan-Studie zu Zürich ist, dass im Vergleich zu anderen europäischen Hubs, wo die Flughafeninfrastrukturen ausgebaut werden, der bedeutendste Schweizer Flughafen zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit verliert.

Kurz nach Veröffentlichung der Intraplan-Studie traten die Fluglärmorganisationen rund um den Flughafen Zürich – und noch weit darüber hinaus – in vorerst seltener Einigkeit auf den Plan. Sie fordern vom Bund, den Hub Zürich einzuschränken durch eine Plafonierung der Umsteige-passagiere auf 20 Prozent bis ins Jahr 2020. Die gegenwärtig rund 34 Prozent Umsteiger, welche interkontinentale Direktverbindungen ab Zürich erst ermöglichen, sind aus Sicht der Fluglärm-Aktivisten nur störend; unnötig sei etwa eine Non-Stop-Verbindung nach dem boomenden Singapur. Im Osten von ZRH hat man offenbar noch nicht realisiert, wie wichtig der

Datum: 01.01.2013



Aviation Media AG  
8428 Teufen ZH  
044/ 881 72 61  
www.skynews.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 6'522  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.7  
Abo-Nr.: 1073485  
Seite: 50  
Fläche: 19'580 mm<sup>2</sup>

Ferne Osten für unsere Wirtschaft ist. Der Luftfahrtstandort Schweiz stösst an seine Kapazitätsgrenzen und wird im internationalen Wettbewerb an Terrain verlieren. Und nun soll also ein Wirtschaftszweig mit hoher Wertschöpfung durch hausinternes Zutun noch zusätzlich geschwächt werden. Die Idee ist ebenso absurd wie die gesamte Hysterie um den Fluglärm. Die Flugzeugmotoren werden immer leiser, das Lamento über den Fluglärm hingegen immer lauter. Um keine andere Lärmquelle unserer Gesellschaft wird so viel Theater veranstaltet.

*Esther Geiger, freie Aviatikjournalistin*

